

# Mehr als nur ein Beruf

## 19 Auszubildende starten beim BRK-Kreisverband ins Berufsleben

**Cham.** „Wir brauchen Menschen wie Sie, Menschen, die unserer Gesellschaft helfen!“ Dies betonte der Kreisvorsitzende und Präsident des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) Theo Zellner bei der Vorstellung und Begrüßung von 19 neuen Auszubildenden im BRK-Kreisverband. 14 von ihnen erlernen den Beruf des Altenpflegers, vier sind in dem neuen Berufsbild des Notfallsanitäter in Ausbildung. Ein junger Mann wird zudem im Seniorenheim Waldmünchen Koch.

Zellner verwies darauf, dass das Bayerische Rote Kreuz als größte Hilfsorganisation und als großer Wohlfahrtsverband eine Vielzahl von interessanten Berufen biete und einer der größten Ausbilder im Lan-

de sei. Durch rund 1000 Auszubildende bayernweit im Pflegebereich werde die Infrastruktur der Hilfe und Pflege gesichert. Der BRK-Kreisverband sei mit weit über 500 Mitarbeitern ein zukunftsorientiertes Unternehmen mit Wirtschaftskraft.

### Wichtiges Fundament

Er zeigte sich erfreut, dass viele junge Menschen nach einer Tätigkeit als „Bufdi“ oder Hilfskraft eine Ausbildung beim Roten Kreuz beginnen. Diese Ausbildung sei ein wichtiges Fundament des künftigen Sozialstaates. Zellner erwähnte auch, dass die Rangstellung der sozialen Berufe „ganz oben“ sein

müsse. Eine Tätigkeit beim Roten Kreuz sei nicht nur Beruf, sondern auch Berufung. Das ganze Tun gelte der Zielgruppe Mensch mit Hilfe, Zuwendung und Vertrauen. Diese Aspekte der Menschlichkeit müssen in diesem Beruf die größte Rolle spielen, die es auch gelte vorzuleben. Der BRK-Präsident stellte die Wichtigkeit und Notwendigkeit der Pflegeberufe heraus. Gerade der Beruf des Altenpflegers gewinne immer an größerer Bedeutung, der in der Gesellschaft Anerkennung finden müsse. Derzeit werden beim BRK im Landkreis über 30 junge Menschen in sechs Ausbildungsberufen ausgebildet. Der Dank Zellners galt den Führungskräften in den sozialen Einrichtungen sowie

den Ausbildern und Mentoren. Er erwähnte auch die gute Zusammenarbeit mit der Altenpflegeschule in Bad Kötzing.

### Es ist nicht immer leicht

BRK-Kreisgeschäftsführer Manfred Aschenbrenner verwies darauf, dass der Auftrag „Retten und Pflegen“ nicht immer leicht sein und es vielleicht sogar Extremsituationen geben werde. Die Antwort darauf sei Teamgeist und lebenslanges Lernen, denn dies sei Professionalität, so der Kreisgeschäftsführer, der den Azubis eine Festanstellung nach der Ausbildung in Aussicht stellte.

### Die neuen Auszubildenden

**Altenpflege:** Sandra Reil, Michaela Ruhland, Alfred Werner (Seniorenheim Waldmünchen); Natalie Vogl, Ekaterina Fink, Beate Weichs (Seniorenheim Furth im Wald); Bohuslava Reitmeier, Nicole Artes (Seniorenheim Bad Kötzing); Stefanie Weindlich-Klier (Pflegestation Roding); Petra Höcherl, Peter Mira (ambulante Haus- und Krankenpflege); Carolin Schollerer, Jacqueline Marzewski, Dayana Arcos (Seniorenheim Zandt).

**Koch:** Mohammadi Javed.

**Notfallsanitäter:** Katharina Alleischer, Sophia Rieder, Andreas Biebl, Timo Vogl.



Die jungen BRKler mit ihren Ausbildern und den Verantwortlichen.